

Daten aus der Geschichte der Stadt Krefeld.

- 1166.** Älteste urkundliche Nachricht über Krefeld (Creinvelt) aus Anlaß einer Erbteilung zwischen der Gräfin Hildegunde, der Stifterin der Abtei Meer und ihrer Schwester Elisabeth von Randerath.
- 1226.** Krefeld in den Besitz der Grafen von Mörs.
- 1361** am 14. April erteilte Kaiser Karl IV. dem Grafen Theodorich von Mörs die Erlaubnis zur Abhaltung eines Jahr- und Wochenmarktes in der Gemeinde Krefeld.
- 1373.** Durch Urkunde vom 1. Oktober erhob Kaiser Karl IV. die Gemeinde Krefeld (Creifeld) zu einer Stadt und bewilligte ihr die üblichen Stadtrechte und Privilegien. — Am 30. Oktober verließ derselbe Kaiser der Stadt zwei Jahrmärkte (Mariä-Victime und Christi-Himmelfahrt).
- 1417.** Erste urkundliche Erwähnung des Schlosses Krafau.
- 1430.** Das Nonnenkloster zum heil. Johann Baptist gegründet.
- 1447.** Am 30. Januar stiftete Graf Friedrich von Mörs in Krefeld das Hospital und die Kapelle der heiligen Maria Magdalena.
- 1472.** Bau des Turmes an der evangelischen Kirche.
- 1488** die Klosterkirche gebaut.
- 1492.** Franziskanerinnen erwarben das Kloster St. Johann Baptist.
- 1498.** Krefeld und Krafau von König Max I. an Heinrich von Hompeich und Cyprian von Serntein als Lehne übergeben.
- 1501** erlosch mit dem Tode des Grafen Bernhard die ältere Linie der Grafen von Mörs und Saarwerden.
- 1511.** Krefeld im Pfandbesitz von Philipp von der Neef.
- 1514** wurde der größte Teil der Stadt mit der Kirche ein Raub der Flammen.
- 1519—1600.** Krefeld unter der Herrschaft der Grafen aus dem Hause Neuenahr.
- 1561.** Einführung des Augsburger Bekenntnisses durch den Grafen Hermann von Neuenahr und Mörs.
- 1584.** Am 4. September Zerstörung der Stadt durch die Spanier.
- 1592—1601.** Graf Salentin von Hienburg im Besitze von Krafau und Krefeld.
- 1600—1702.** Krefeld unter der Herrschaft des Hauses Dranien.
- 1605.** Verleihung eines neuen Amtsbriefes an die Schneiderzunft durch Moritz von Dranien. — Am 5. November Einnahme der Stadt durch die Spanier, welche die Burg Krafau bis 1607 besetzt hielten.
- 1642** am 17. Januar. Der kaiserliche General Lamboy wird von der französisch-weimarischen Armee unter Guebriant auf der Heide zwischen Krefeld und St. Tönis geschlagen. — Anlage eines neuen Kirchhofes.
- 1650.** Um diese Zeit eine lateinische Schule gegründet.
- 1653.** Aufnahme der aus dem Bergischen ausgewanderten Mennoniten.
- 1668** erwarb Heinrich von der Leyen, als der erste aus dieser Familie, das städtische Bürgerrecht.
- 1672.** Brandschätzung der Stadt durch die Franzosen.
- 1679** erwarben Adolf und Heinrich von der Leyen, Vater und Sohn und
- 1682** ein zweiter Sohn Adolfs, Wilhelm von der Leyen, das Bürgerrecht.
- 1683.** Erste Auswanderung Krefelder Familien nach Amerika.
- 1689** am 10. März. Der brandenburgische General von Schönning besiegt die Franzosen in einem Gefecht zwischen Krefeld und Herdingen.
- 1692.** Ausführung des vom Könige von Großbritannien genehmigten Stadtplanes, der die Stadt nach Osten hin vergrößerte; Zuwachs von 7 Morgen 35 Ruten.
- 1694.** Ueberfiedelung der aus Rhendt vertriebenen Mennoniten.
- 1702** am 25. März Beginn der preussischen Herrschaft.
- 1703** am 3. Februar Einzug der preussischen Truppen; am 16. Februar Huldigung und Eidesleistung sämtlicher Bürger.
- 1711.** Erweiterung der Stadt auf der Südseite; Zuwachs von 13 Morgen 127 Ruten.
- 1713.** Bau des Obertoeres an der Fischelnerstraße.
- 1734** wurde die Akzise staatlich.
- 1738** am 7. August Besuch des Königs Friedrich Wilhelm I. in Krefeld. — Erweiterung der Stadt auf der Nordseite; Zuwachs von 15 Morgen 20 Ruten.
- 1739.** Bau des Niedertoeres an der Wilhelmstraße.
- 1742** die Lutheraner erhalten von König Friedrich dem Großen die Erlaubnis, sich eine eigene Kirche und Schulhaus zu erbauen. (An dieser Stelle befindet sich jetzt die Herberge zur Heimat). Die Bezeichnung „Lutherische Kirchstraße“ rührt daher.

1743 am 18. April. König Friedrich der Große erteilt den katholischen Einwohnern Krefelds die Erlaubnis, ein eigenes Schulhaus zu bauen. — 21. Dezember. König Friedrich der Große gestattet den römisch-katholischen Einwohnern Krefelds freies Exercitium ihrer Religion in dem neuen Schulhause.

1744 am 26. April. König Friedrich der Große erlaubt den Katholiken in Krefeld ihren Gottesdienst in der Klosterkirche abzuhalten. — 14. Juli. König Friedrich der Große verordnet, daß die römisch-katholische Gemeinde zu Krefeld durch ihren Geistlichen, den zeitlichen Rektor des Conventus St. Johannis-Baptistae, alle zum freien Religionsexercitium mitgehörenden actus parochiales als taufen, proklamieren, kopulieren, ohne Zutun der evangelisch-refomierten Prediger selbst verrichten zu lassen, befugt sein soll. — Der Magistrat lehnte den Vorschlag der Regierung, einen Wollmarkt in Krefeld zu errichten, ab.

1749 am 30. Mai. König Friedrich der Große gestattet den katholischen Einwohnern von Krefeld, sich durch Kloster Meer eine Kirche, Schule und Pfarrhaus auf dessen Kosten erbauen zu lassen und einen Geistlichen aus diesem Kloster als Pastor wählen zu dürfen. — 1. August. König Friedrich der Große bestätigt die von dem katholischen Kirchenvorstande zu Krefeld getätigte Wahl des Meerer Klostergeistlichen Potentinus Jorris zum Pastor an dieser Kirche.

1750. König Friedrich der Große hebt den Eingangszoll auf Rohseide auf, um die Seidenindustrie zu heben.

1751. Besuch König Friedrich des Großen in Krefeld; logierte bei von der Leyen.

1752. Erweiterung der Stadt auf der Westseite; Zuwachs von 4 Morgen 118 Ruten.

1754 am 9. August der Grundstein zur Dionysiuskirche gelegt. (1755 eingeweiht.)

1755. Seit diesem Jahre nahm die Post von Köln nach Cleve ihren Weg über Krefeld mitten durch die Stadt. — Bis zu diesem Jahre ruhte die Verwaltung des Gerichtswesens in den Händen der nicht rechtskundigen Scheffen; die Seele des Scheffengerichts war der Stadtsekretarius. — Ein Stadt- und Landgericht in Krefeld errichtet.

1758 am 7. April. Einnahme der Stadt durch französische Truppen. — 22. Juni. Ueberumpelung der Stadt durch ein französisches Streifcorps. — 23. Juni. Sieg des Herzogs Ferdinand von Braunschweig über die Franzosen; dieselben verloren 3967 Mann, die Sieger 1619.

1761 weilte der französische Oberbefehlshaber Prinz Soubise in Krefeld; wiederholte Brandschätzung der Stadt.

1763 am 10. und 11. Juni Anwesenheit Friedrich des Großen in Krefeld in Begleitung des Herzogs Ferdinand von Braunschweig.

1766. Erweiterung der Stadt auf der Nordseite; Zuwachs von 20 Morgen 17 Ruten;

Gesamtflächeninhalt um diese Zeit etwas über 74 Morgen.

1781 am 8. Juni Kornelius de Greiff geboren.

1786 am 21. November. Verleihung des erblichen Adels an die drei Kommerzienräte Konrad, Friedrich und Johann von der Leyen.

1789 am 17. August wurde Peter von Voedenich, Schwiegerjohn von Konrad von der Leyen, in den preussischen Adelstand erhoben.

1792 am 18. Dezember Besetzung der Stadt durch die französischen Revolutionstruppen unter de la Marlière; Kriegskontribution von 300000 Gulden.

1793. Ende Januar Einzug von Truppen der Verbündeten.

1794 am 9. Oktober Wiedereinzug französischer Truppen.

1795 am 10. März feierliche Aufpflanzung des mit der dreifarbigten Fahne und einer Jakobinermütze geschmückten Freiheitsbaumes am Niedertore.

1798 am 23. Januar Errichtung des Arrondissements Krefeld, umfassend die Kantone Krefeld, Herdingen, Mörs, Rheinberg, Kempen, Bracht, Bieren, Odenkirchen, Erkelenz, Neuß und Kerfen. — Am 26. April das preussische Wappen entfernt.

1799 am 1. Januar erschien die erste Nummer der „Aris“, erste Krefelder Zeitung. — Am 28. Februar gebotene Einführung des republikanischen Kalenders; das Arbeiten am 10., 20. und 30. Monatsstage, welche an Stelle des Sonntags gefeiert werden sollten, wurde bei Strafe unterjagt.

1802 am 20. Mai Volksabstimmung über die Frage, ob Napoleon Bonaparte auf Lebenszeit erster Konsul sein solle.

1803 am 7. März ein Tribunal erster Instanz errichtet.

1804 am 11. September. Besuch des Kaisers Napoleon I. in Krefeld.

1808 am 13. April wurde die freiwillige Rettungsgesellschaft (Feuerwehr) von 40 Bürgern gegründet.

1810 am 4. Juni die Klosterkirche abgebrochen und an deren Stelle das Gerichtsgebäude gebaut.

1811. Bau der Landstraße nach Herdingen.

1812 am 15. Juli Anlage des Kirchhofes vor dem St. Thöniser Thor. — Am 1. September Abbruch des Westtores und des Herdinger Thores am 22. September. — Am 9. Oktober Bau der St. Thöniser Landstraße.

1813 im März Landstraße nach Neuß gebaut.

1814 am 7. Februar Einzug preussischer Truppen in die von den Franzosen verlassene Stadt. — 6. Juli. Durchreise des russischen Kaisers Alexander.

1815 am 23. April. Fest der Wiedereinverleibung in Preußen.

1815—1816. Garnison des 2. Landwehr-Infanterie-Regiments.

1816. Feier des Friedens- und Krönungs-festes.

1819 am 1. Oktober Gründung des jetzigen Realgymnasiums.

1820 am 4. Juli Auflösung des Krefelder Kreisgerichts und Verschmelzung mit dem Düsseldorf'schen Landgericht.

1821. Der Everturm wird abgebrochen. — Am 8. Juli Abends Ankunft König Friedrich Wilhelm III. in Krefeld: logierte bei Peter von Loevenich. — 9. Juli Abreise des Königs nach Wesel.

1822 am 6. März. Das Krefelder Wochenblatt verändert sich in das Intelligenzblatt für Krefeld und Umgegend.

1825. Abbruch des Ober- und Niedertores. — Am 13. Juni Eröffnung des Theatergebäudes auf der Rheinstraße. — Einführung des katholischen Pfarrers und nachmaligen Dekanaten Meinarz. — 16. Juni. Der ehemalige reformierte Kirchhof mit anschließendem Stadtgraben von der Stadt verkauft.

1827. Errichtung des Dekanates Krefeld. — Peter Naaf von der Leyen gestorben; er vermachte 5200 Taler zu Kirchen- und Schulzwecken. — Am 22. August die Feuerlöschordnung für Krefeld eingeführt. Das „Städtische Brandcorps“ wurde ins Leben gerufen.

1828 am 4. und 5. November Unruhen infolge Herabsetzung des Lohnes für die Seidenarbeiter; Unterdrückung durch Düsseldorf'scher Militär.

1829. Gründung der Handwerker-Kranken-Anstalt. — Gründung der „Liedertafel“. — Der Afrikareisende Dr. Eduard Vogel hier geboren. — 7. Dezember Gründung des freiwilligen Rettungsvereins (nachher freiwillige Feuerwehr).

1830 am 7. September Besuch des Prinzen Albrecht von Preußen; er wohnte bei Friedrich Johann von der Leyen.

1831 am 2. November Besuch des Prinzen Wilhelm von Preußen, Generalgouverneur der Rheinlande, mit Familie. Er wohnte bei Friedrich Johann von der Leyen.

1832 am 4. April wurde Peter de Greiff zum zweiten Beigeordneten gewählt (an Abraham Sohmanns Stelle).

1833 am 29. Juni Dr. jur. Olivier Josef Raffot, Advokat und Dichter hier gestorben. — 7. September geht kom. Bürgermeister C. A.

Jungbluth nach 15jähriger Tätigkeit als solcher, als Regierungsekretär nach Düsseldorf. — Am 14. September wird J. B. Kemkes, bis dahin Stadtsekretär, zum dritten Beigeordneten gewählt.

— 25. Oktober Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und des Prinzen Friedrich der Niederlande beim Geh. Kommerzienrat Konrad von der Leyen im alten Schlosse (jetzigen Rathaus).

1834—1845. Gustav Lensner, Bürgermeister.

1835 am 19. Oktober wurde das Handwerker-Krankenhaus in der Peterstraße eingeweiht und eröffnet.

1836 am 3. Oktober zweiter Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Geheimen Kommerzienrat Konrad von der Leyen im alten Schlosse (jetzigen Rathaus). Die Stadt gab ein Souper auf der „Freiheit“.

1837 am 22. Januar verstarb hier Kreisphysikus Hofrat Dr. Michael Schneider, welcher hier 46 Jahre Arzt war.

1838. Dr. Kubach wird an Schneiders Stelle Kreisphysikus.

1839 13. Juni dritter Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen beim Geh. Kommerzienrat Konrad von der Leyen im alten Schlosse (jetzigen Rathaus).

1840 am 15. Oktober Guldigungsfeier für König Friedrich Wilhelm IV. — Am 9. März Errichtung einer städtischen Sparkasse. — Umbau der alten evangelischen Kirche.

1842 am 28. April die evang. Kirche eingeweiht.

1843 am 20. Dezember Mennonitenkirche eingeweiht. — Am 30. September Errichtung der Lessing'schen Seiden-Trocknungs-Anstalt.

1844 die erste Gasbeleuchtung in Krefeld.

1845 am 29. April der Grundstein zum städt. Krankenhause gelegt. — Am 7. August morgens Ankunft König Friedrich Wilhelm IV. und der Königin. Absteigequartier bei Cornelius Klob. Parade des Schützenkorps und abends Fackelzug von den Seidenwebermeistern (1500 Mann stark).

1847 wurden gegen 40 Morgen des Kleibruchs urbar gemacht.

1848 am 24. Januar Einführung des Bürgermeisters Oudereyd von Cleve, des ersten „Oberbürgermeisters“. — 20. März Arbeiterunruhen. — 27. März Versöhnungsfest. — 1. Oktober Errichtung einer Bank-Kommandite.

1849 am 20. Oktober Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Biersen bis Homberg.

1851. Gründung der Gewerbeschule, jetzigen Ober-Realschule, und der katholischen Rektoratsschule, jetzigen Gymnasiums.

1852. Vollendung der neuen Synagoge. — Am 26. März 150jähriges Jubelfest der Vereinigung mit der Krone Preußen unter persönlicher Teilnahme des Königs Friedrich Wilhelm IV. — Abschluß des Gasanstalts-Vertrages mit den Gebrüdern Puricelli. — Am 18. August Er-

richtung des Veteranen-Denkmals (1813/15) im Stadtgarten.

1853. Gründung der Konzert-Gesellschaft. — Am 17. Juni Einweihung der Synagoge.

1854 am 15. November Grundsteinlegung der Liebfrauen- und der Stefanskirche. — Gründung der Krefelder Kapelle.

1855. 1. Januar Das Städtische Brandcorps und der freiw. Rettungsverein werden auf Grund der Feuerlösch-Ordnung v. 7. Sept. 1854 vereinigt. — Am 1. Okt. Errichtung einer Seidenwebeschule.

1856. Eröffnung der Köln-Krefelder (Rheinischen) Bahn. — Verlegung des Postamts von der Rheinstraße nach der Friedrichstraße; dasselbst Errichtung einer Telegraphenstation.

- 1858** am 1. März Gründung des Naturwissenschaftlichen Kränzchens, das am 25. November 1861 den Namen „Naturwissenschaftlicher Verein“ annahm und am 24. März 1900 als „Naturwissenschaftlicher Verein zu Krefeld“ in das Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen wurde. — Am 23. Juni Errichtung des Kriegerdenkmals an der Hüdelsmey.
- 1860** am 12. Januar Ankauf des sogenannten alten Schlosses, des jetzigen Rathhauses für 25 000 Taler. — 1. Okt. Das Brandkorps wird in eine vollständig freiw. Feuerwehrgewandelt.
- 1863** am 5. März Eröffnung der Eisenbahnlinie Krefeld-Geldern-Cleve. — Am 16. April Tod des Herrn Kornelius de Greiff, welcher der Stadt zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken die Summe von 358 000 Talern testamentarisch vermachte. — Am 13. September Anwesenheit des Königs Wilhelm I.
- 1864.** Dechant Keinarz wird zum Domkapitular ernannt und nach Köln versetzt. An dessen Stelle tritt Oberpfarrer Gutmacher am 4. Februar 1864.
- 1865** am 22. August Enthüllung des Kornelius-Denkmal.
- 1867** gegen Mitte September Eröffnung des neuen Kirchhofes an der Friedhofstraße.
- 1869** am 7. April Errichtung der Stefans- und Liebfrauenpfarre und Einführung der Pfarrer Vefranc und Pauly.
- 1870** Eröffnung der Krefeld-Kreis-Kempener Industriebahn (jetzigen Krefelder Eisenbahn).
- 1872** am 31. Januar legte Oberbürgermeister Enderep sein Amt nieder. — Am 2. März Antritt des Oberbürgermeisters Noos (regiert bis 17. Oktober 1881).
- 1873.** Umgestaltung der bis dahin dreiklassigen Volksschulen in vierklassige.
- 1874.** Uebernahme der bis dahin privaten höheren Mädchenschule durch die Stadt. — Bau eines Abzugskanals nach dem Rhein genehmigt. — Am 9. September Einweihung der Friedenskirche.
- 1875** am 19. Juni Enthüllung des Kriegerdenkmals auf dem Friedrichsplatz (Herstellungskosten 55 346 Mark). — Errichtung der städt. Bürgerschule für Mädchen. — 15. August Anstellung des 1. Stadtschulinpektors Dr. Keuffen. — 2. Oktober Eintritt der Gewerbeschule in die Reihe der reorganisierten Gewerbeschulen. — Am 2. Dezember Wahl des ersten besoldeten Beigeordneten.
- 1876** am 2. Mai Eintritt des Gymnasialdirektors Dr. Wollfeissen; Errichtung der Fortbildungsschule für Mädchen.
- 1877** vom Sommersemester ab das Progymnasium als vollberechtigtes Gymnasium anerkannt. — Im September Inbetriebsetzung der Wasserleitung. — 2. September Einweihung des Karl-Wilhelm-Denkmal auf dem Sitwall. — Im November Eröffnung der Eisenbahnlinie Krefeld-Glabbech-Abendt. — Umgestaltung der Volksschulen nach dem Siebenklassen-System.
- 1878.** 17. Oktober Wahl des Beigeordneten Emil de Greiff.
- 1879** am 1. Mai genehmigt die Stadtverordnetenversammlung die Umwandlung des alten Friedhofes an der St. Antonstraße in eine Parkanlage. — Umgestaltung der Webeschule. Ingenieur Emil Zembke wird als Direktor eingeführt.
- 1880** am 27. Juni Enthüllung des von der Krieger-Vereinigung 1848–49 errichteten Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Stadtpark. — Am 13. September die Gewerbeschule als lateinlose Realschule mit neunjähriger Lehrdauer anerkannt. — Am 1. Oktober Umwandlung der Industriebahn in „Krefelder Eisenbahn“.
- 1881** landesherrliche Erlaubnis zum Betriebe der Straßenbahn.
- 1882** am 1. Februar Wahl des Oberbürgermeisters Käper; 2. Mai Einführung. — Am 1. Juli Anlage der Stadt-Fernsprech-Einrichtung.
- 1883** am 15. Dezember Einweihung der Kgl. Weber-, Färberei- und Appreturschule.
- 1884** am 8. Juni Einführung des Ober-Realschuldirektors Luosel. — Am 1. September Reorganisation der Polizei-Verwaltung.
- 1885** am 12. Februar Eröffnung des städt. Schlachthaus. — Am 13. September Eröffnung des Museums.
- 1886** am 6. Juni Enthüllung der Gedenktafel für Eduard Vogel an seinem Geburtshause Königstraße 122. — Am 2. Oktober Wiedereröffnung des Stadt-Theaters. — Am 6. Oktober Einführung des Oberpfarrers Dr. Schmitz an St. Dionysius.
- 1887** am 16. Oktober Grundsteinlegung der St. Josefskirche. — 18. Oktober Eröffnung der Kaufmannsschule. — Am 19. November Geburt des 100 000. Einwohners.
- 1888** am 5. Mai wird Geh. Kommerzienrat Alex. Heimendahl in den erblichen Adelsstand erhoben. — Am 14. Mai Beschluß der Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Museums. — Am 1. Oktober Eröffnung der Gewerblichen Fortbildungsschule.
- 1889** am 22. März Beschluß betr. Ankauf des Grundstückes für den neuen Friedhof. — Am 1. Mai Einweihung des neuen Schulhauses der Marienschule (höhere katholische Mädchenschule).
- 1890** am 19. März Einweihung der St. Josefskirche durch den Erzbischof Philippus von Köln. Einführung des Dr. Johann Baptist Hafendater als Rektor. — Am 1. Mai Eröffnung des Stadtbades I, Neufferstraße. — 9. Mai Grundsteinlegung des Amtsgerichtsgebäudes an der Steinstraße. — 15. Mai Eröffnung der Anabenzweischule. — Eröffnung des Kühlhauses auf dem städtischen Schlachthof. — 5. Juli Grundsteinlegung zu einem neuen Kreis-Ständehause. — 24. Juli Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, betr. Errichtung eines zweiten Wasserwerks an der Hüdelsmey. — Errichtung des Geschäftsgebäudes für das Kgl. Eisenbahn-

Betriebsamt an der Kanalstraße. — 10. August Hauseinsturz auf der Gerberstraße (26 Tote).

— 19. August Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffend Errichtung einer ständigen Feuerwache.

1891 am 15. Januar Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffend Erweiterung des Rathhauses. — 12. Februar Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffend Aufhebung der Fortbildungsschule für Mädchen.

— 2. April Beschluß betreffend Bau des Kaiser-Wilhelm-Museums auf dem Karlsplatz. — Eröffnung des neuen Friedhofes an der Haidestraße. — 29. Oktober Grundsteinlegung des neuen Postgebäudes.

1892 am 10. Januar Niederlassung der Kapuziner am Jurath. — 10. März Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Umwandlung der Realschule in eine Oberrealschule. — 21. März Ingebrauchnahme des neuen Eisenbahn-Betriebsamtes. — 12. Mai Brand in der Poststraße Nr. 6; 7 Tote, 2 Schwerverletzte, wovon 1 gestorben ist und 1 Leichtverletzter. — 24. Juni Grundsteinlegung der Johanneskirche. — 3. August Errichtung der Josefskirche und Einführung des Pfarrers Dr. Johann Baptist Hafeneder. — 1. Oktober Eröffnung des neuen Amtsgerichtsgebäudes.

1893. Bau der altkatholischen Kirche. — 1. April Errichtung des Bezirks-Kommandos Arefeld. — 14. Mai Inbetriebsetzung bezw. Anschluß des neuen Wasserwerks (Hütelsmey). — 15. Mai Beschluß betreffend Abtretung der bisherigen Volksschule Nr. 27 an die Augustinerinnen gegen das bisherige Klostergrundstück an der Linden- bezw. Korneliusstraße. — 16. Mai Eröffnung der beiden katholischen Volksschulen Nr. 42 und 43. — 30. Mai Ueberlassung eines Bauplatzes zum Neubau einer evangelischen Kirche am Augustaplatz. — 7. August Ernennung des Oberpfarrers Dr. Schmitz von St. Dionysius zum Weihbischof von Köln. — 29. August Grundsteinlegung zum Dionysius-Turmbau durch den Oberpfarrer Dr. Schmitz. — 26. Oktober Wiederwahl des Oberbürgermeisters Rüper. — 6. November Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule. — 28. November Beginn des Abbruchs des alten Turmes an St. Dionysius. — 6. Dezember Aufhebung der Jahrmärkte durch Stadtratsbeschluß.

1894. 14. Januar Einführung des Dechanten LeFranc, bisher Pfarrer von St. Stefan, als Oberpfarrer von St. Dionysius. — 7. März Genehmigung zur Errichtung eines Bismarckdenkmals auf dem Bismarckplatz. — Im März Beginn des Museumsbaues auf dem Karlsplatz. — 8. April Grundsteinlegung zur Kapuzinerkirche am Jurath durch den Weihbischof Dr. Schmitz. — 9. April Eröffnung des Postgebäudes am Ostwall. — Einführung des Pfarrers Flecken als Pfarrer von St. Stefan. — 25. April Einführungsfeier der evang. Pfarrer Stark, Kind und Lic. Everling. —

20. Juni Einweihung der altkatholischen Christuskirche. — 10. Oktober Einweihung der St. Johanneskirche durch den Weihbischof Dr. Schmitz.

— Vollendung des neuen Turmes an der Dionysiuskirche. — 8. Dezember Einführung des Dr. Thywissen als Rektor der St. Johannesgemeinde. — 10. Dezember Stadtschulrat Dr. Keuffen gestorben. — 24. Dezember Einweihung der Kapuzinerkirche am Jurath.

1895 am 11. März Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Fürsten von Bismarck. — 1. April Enthüllung des Bismarckdenkmals auf dem Bismarckplatz. — 25. April Einführung des evangelischen Pfarrers Theile. — 27. April Einführung der Brau- und Biersteuer. — 2. September Feier der 25. Wiederkehr des Sedantages. — 2. November Bewilligung der ersten Räte zum Neubau des Bahnhofes seitens des Abgeordnetenhauses. — 4. November Eröffnung des neuen Volksschulgebäudes an der Josefskirche, der Volksschulen Nr. 27 und 34. — 10. November Errichtung der Volksschule Nr. 44.

1896 am 1. Januar Amtsantritt des Königl. Kreis- und Stadtschulinspektors Dr. Wolffgarten. — 21. März Genehmigung des Vertrages zum Bau einer elektrischen Bahn nach Düsseldorf. — 15. April Uebernahme der Leitung der Marienschule durch die Ursulinen. — 12. bis 15. Mai Ankauf der beiden Gaswerke für 3 000 000 M.

— 12. Juni Eröffnung der Kärerei und Appreturichule. — 1. Juli Uebernahme des Betriebes der Gaswerke. — 29. September Einführung des evangelischen Pfarrers Kühnen. — 15. Oktober Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Erbauung eines zweiten Wasserturmes.

1897 am 12. März Beginn der Erbauung des zweiten Wasserturmes. — 22. März Feier des 100. Geburtstages Sr. Majestät des hochk. Kaisers Wilhelm des Großen. — 2. April Ankauf des alten Postgebäudes an der Friedrichstraße und Beschluß zur Errichtung einer Markthalle auf dem Grundstück (Kaufpreis 228 500 Mark). — 25. April Enthüllung des Nolte-Denkmals auf dem Ostwall. — Inbetriebsetzung der ersten Baumwollspinnerei an der Spinnerstraße. — 27. April Einführung des Direktors der höheren Mädchenschule Dr. Wehrmann. — 10. August Erhebung der St. Johannesgemeinde zur selbständigen Pfarre und 9. Dezember Einführung des Pfarrers Dr. Thywissen. — 1. Oktober Einführung des Realgymnasialdirektors Prof. Dr. Schwabe. — 8. Oktober Seidenwarenfabrikant Wilhelm Deuß schenkt der Stadt ein in der Gemeinde Bodum an der Groshüttenallee belegenes Grundstück von 135 Morgen zwecks Anlage eines Stadtwaldes und 20 000 M. bar. — 4. November Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Errichtung einer elektrischen Zentrale. — 6. November Eröffnung des Museums auf dem Karlsplatz. — 6. Dezember Allerhöchster Erlaß, mittels welchem Se. Majestät

der König genehmigt, daß das Museum den Namen „Kaiser-Wilhelm-Museum“ führe. — 26. Dezember. Der Regierungspräsident als Vertreter der Landespolizeibehörde bestimmt, daß der Ortsname Krefeld im amtlichen Verkehr fortan mit dem Anfangsbuchstaben „K“ zu schreiben sei. **1898** 3. März Dr. Wilhelm Urjen wird zum unbefoldeten Beigeordneten gewählt. — 17. April Einführung des altkatholischen Pfarrers Vic. Moog. — 21. April Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Errichtung einer gewerblichen Schule. — 23. und 24. April Eröffnung des neuen Turnlofals des Krefelder Turnvereins. — 24. Juli Vollendung der Turme an der Josefskirche. — 7. August Vollendung und Inbetriebsetzung des zweiten Wasserturmes an der Gladbacherstraße. — 12. November Eröffnung der elektrischen Kleinbahn Krefeld-Düsseldorf. — 15. Dezember Inbetriebsetzung für den öffentlichen Verkehr. **1899** am 5. Februar Enthüllung des Kaiserstandbildes im Museum. — 30. März Johann Junkers gestorben. Er schenkte der Stadt eine Waldfläche mit aufstehendem Gebäude und Johannesturm auf dem Hülserberg. — 10. April Eröffnung der gewerblichen Tagesschule und Einführung des Direktors Wolbrandt. — 14. Nov. Eröffnung des städtischen Elektrizitätswerkes. — 22. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt den Bau eines Hafens bei Linn und von diesem aus eine Verbindungsbahn nach Krefeld, sowie ferner die Eingemeindung von Linn. **1900** am 1. Februar Kreis Schulinspektor Dr. Wolffgarten wird als Regierungs- und Schulrat nach Amsberg versetzt. — 7. Februar Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den Ankauf von 40,5 ha Waldfläche auf dem Hülserberg. — 12. März Grundsteinlegung zur Pauluskirche. — 1. April Einrichtung des Hafenaufseheramtes. — 24. April und 10. November Verlegung der Kaufmannsschule und der Handelskammer in das Gebäude Nordwall 39. — 16. Mai Eröffnung der Volksschule Nr. 45 an der Buchenstraße. — 1. Juli Eintritt des königlichen Kreis Schulinspektors Dr. Wulff. — 27. August Eröffnung des Stadtbades II Hülserstr. 28. — 3. September Eröffnung der Markthalle. — 8. November der Regierungspräsident bestimmt zufolge höherer Anordnung unter Aufhebung der Verfügung vom 26. 12. 97, daß der Ortsname Krefeld künftig nicht mehr im Anlaut mit „K“, sondern mit „C“ zu schreiben sei. — November Einführung des elektrischen Betriebes bei der Stadtbahn. **1901** am 26. Januar L. F. Seyffardt gestorben. Außer anderen Zuwendungen zu wohltätigen Zwecken vermachte er 150 000 M. zu Volksschul- und Fortbildungsschulzwecken. — 25. April und 23. Mai beschließt Stadtverordneten-Versammlung die Aufnahme einer Anleihe von 11 000 000 Mark, zwecks Anlage eines Rheinhafens und einer Eisenbahn-Verbindung von diesem bis Krefeld. — 10. April

(Gesetz, betr. die Erweiterung des Stadtkreises Krefeld (Eingemeindung von Linn). Am 3. August in Kraft getreten. — 29. Juni Grundsteinlegung zur Annakirche am Jnrath. — 8. November Einweihung des Gebäudes der Handelskammer und der Kaufmannsschule. — 26. November Stadtbaurat Burkart gestorben. — 3. Dezember Einweihung der Pauluskirche. **1902** am 9. Januar Wahl des Stadtverordneten Molenaar zum Beigeordneten. — 10. März Grundsteinlegung zur Lutherkirche. — 21. April Beigeordneter Dr. Urjen gestorben. — 28. April Wahl des Regierungsbaumeisters Henrich zum technischen Beigeordneten. — 6. bis 10. Juni wurde das 38. Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins hier abgehalten. — **20. Juni Besuch des deutschen Kaiserpaars**, bei welcher Gelegenheit der Kaiser die Verlegung des 11. Husaren-Regiments von Düsseldorf nach Krefeld befohl. — 12. September Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, der Militärverwaltung einen Platz im Nordwesten der Stadt für Kasernenbauten, den Ggelsberg bei Traar als Exerzierplatz und ein Gelände im Hülserbruch als Standort für die Schießstände anzubieten. — 1. Oktober wird der neue Ver- und Güterbahnhof dem Betrieb übergeben, ebenso das neue Bahnpfostamt. — 23. Oktober beschließt die Stadtverordneten-Versammlung die Einführung des Schulzwanges für die gewerbliche Fortbildungsschule. — Einführung der neuen Grundsteuer-Ordnung nach dem gemeinen Werte. — 2. November Frau Marianne Rhodius gestorben, sie schenkte zum „Kornelius de Greiff-Unterstützungsfonds“ 1 800 000 M. und dem Bezirk Krefeld-Linn 100 000 M. — 5. Dezember Stadtverordneten-Versammlung genehmigt das Entlassungsgesuch des Oberbürgermeisters Geh. Reg.-Rat Küper zum 1. April 1903 und wählte zum Nachfolger den Landrat des Kreises Gelsenkirchen, Dr. Hammerichmidt. — 29. Dezember Frau Hermann Frank, Rosina geb. Wener, gestorben. Sie vermachte der Stadt 400 000 M. zu wohltätigen Zwecken. **1903** am 25. Februar Pfarrer von St. Josef, Dr. Hafendör, gestorben. — 26. Februar Wahl des Beigeordneten Heinrich Otto. — 1. April Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rat Küper scheidet aus dem Amte. — 4. April Einführung des Oberbürgermeisters Dr. Hammerichmidt durch den Regierungs-Präsidenten Schreiber. — 25. April Eröffnung des neuen Gewerbebeschulgebäudes Petersstraße 123. — 20. Mai Beginn der Hafenaubarbeiten. — 24. Mai Einführung des Dr. Sträter als Pfarrer von St. Josef. — 8. Juli Einweihung der umgebauten Synagoge. — 9. August Pfarrer Weydmann gestorben. — 10. August Pfarrer emer. Fay gestorben. — 1. Oktober Gymnasialdirektor Dr. Wollfeissen in den Ruhestand getreten. — 20. Dezember Einführung des Pfarrers der Mennonitengemeinde, Kraemer.

1904 am 8. Januar Einführung des Gymnasialdirektors Professor Dr. Schund. — 30. Januar Emil de Greiff ist 25 Jahre lang unbesoldeter Beigeordneter. — 3. März. Erwerbung der Besichtigung Tannental durch die Stadt. — 2. April die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung einer neuen sechs-klassigen Realschule und wählt den Professor Böhle zum Leiter derselben. — 22. April Eröffnung der Handwerker- und Kunstgewerbeschule. — 1. Oktober Beteiligung des Staates an dieser Schule. — 26. April Einführung der Schwestern vom bayerischen Landesverein vom roten Kreuz als Pflegerinnen des städtischen Krankenhauses. — 29. Mai Gymnasialdirektor Dr. Matth. Wolfjeffen gestorben. — 11. Juni Fünfzigjährige Jubelfeier der Entstehung der „Wacht am Rhein.“ Enthüllung einer Gedenktafel am Hause Friedrichstraße 22, in welchem Hause Karl Wilhelm das Lied komponierte. — 12. Juni hundertjähriges Bestehen der Handelskammer. — 6. Juli Einweihung der Lutherkirche. — 23. Juli Einweihung der Annakirche durch den Kardinal-Erzbischof Fischer. — 25. Juli Rothbahnhof an der Kanalstraße in Benutzung genommen. — 26. Sept. Grundsteinlegung zur Kaserne. — 26. Oktober Einführung des Oberrabbiners Dr. Levi. — 15. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung eines Kaufmannsgerichts.

1905. 16. Januar Oberbürgermeister Dr. Hammerichmidt wird zum Landeshauptmann der Provinz Westfalen gewählt (1. April ausgetreten). — 13. März. Der neue Eilgüterbahnhof wird dem Verkehr übergeben. — 14. März. Stadtverordneten-Versammlung wählt den Oberbürgermeister Dr. Dehler aus Halberstadt zum Oberbürgermeister von Krefeld (18. Mai Einführung). — 1. April. Das Bahnpostamt wird in ein selbständiges Postamt II umgewandelt. — Direktor Lehmann wird in sein Amt an der Webeschule eingeführt. — Evang. Pfarrer Kühnen scheidet aus seinem Amte. — 16. April Eröffnung der der höheren Mädchenschule angegliederten getrennten beiden Lehrerinnen-Bildungsanstalten für Volks- und höhere Mädchenschulen. — 29. April Vorläufiger Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wegen Abführung der Schmutzwasser und Fäkalien in den Rhein. — 1. Mai Errichtung der ersten Haushaltungsschule für Mädchen an der Volksschule Nr. 25. — 4. Mai. Explosion in der chemischen Fabrik von Leitholz, Florastraße, wobei drei Arbeiter tot blieben. — 18. Juni Enthüllung des L.-F. Seyffardt-Denkmal auf dem Ostwall. — 20. Juni Kaufmann Heinrich Schulz gestorben. Er vermachte 83 000 Mark zu sozialen und wohlthätigen Zwecken. — 8. Juli Professor Böhle wird zum Direktor der Realschule bestätigt. — 20. Juli Beigeordneter Broderhof gestorben. Die Erben stifteten der Stadt 50 000 Mark zu wohlthätigen Zwecken. — 22. September. Die katholische St. Annagemeinde wird zur selbständigen Pfarre erhoben. — 1. Oktober.

Fünfzigjähriges Bestehen der Webeschule. — 12. Oktober Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den mit der Zeche „Aheinpreußen“ auf 20 Jahre abgeschlossenen Vertrag wegen Lieferung des elektrischen Stromes. — 9. November Rhein-hafen dem Verkehr übergeben. — 15. November. Der ehemalige Kreisphysikus Geh. Sanitätsrat Dr. Heilmann gestorben. — 23. November Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den mit der Verwaltung der Krefelder Eisenbahn abgeschlossenen Vertrag wegen Höherlegung der Eisenbahn im Süden und Westen (Barzinschuh 450 000 Mk.). — 26. November Einführung des ersten Pfarrers von St. Anna am Juvath, Kayser. — 14. Dezember Ankauf des Rhodiusischen Hauses „Friedrichstr. 18“. — 21. Dezember Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffs Einführung der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Arbeiter in städtischen Betrieben. — 21. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Anstellung eines städtischen Musikdirektors und wählt hierzu den kgl. Musikdirektor Theodor Müller-Keuter. — Fertigstellung des Laubbrunnens auf dem Schwannemarkt.

1906 am 17. Januar Einführung des evang. Pfarrers Bender. — 24. Februar. Rentner Oskar Flemming hinterließ der Stadt 16 000 Mark als Grundstock für ein Siedenhaus. — 27. Februar Stadtverordneten-Versammlung stiftete anlässlich der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars 100 000 Mark zur Förderung der Kunst. — **2. April Einführung des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 durch S. M. den Kaiser Wilhelm II.** — 29. Mai Artur von Beckerath gestorben. Er vermachte sein Vermögen von 100 000 Mk. zu wohlthätigen, Kunst- und Musikzwecken. — 12. Juni Ankauf des alten Reichsbankgebäudes für die Städtische Sparkasse. — 29. Juni Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Vergabe von verschiedenen Plätzen für die Volks- und Jugendspiele. — 6. Juli Einweihung des Rheinhafens. — 11. Juli. Bildung eines Kaufmannsgerichts. — 2. August Stadtverordneten-Versammlung beschließt den Ankauf eines Grundstückes an Kratauen für den Neubau des Realgymnasiums und verleiht dem Konservatorium den Titel „Städtisches Konservatorium der Musik“. — 12. August Dechant LeFranc wird zum Ehrendomherrn des Kölner Domes eingesetzt. — 3. September. Explosion eines Spiritusbehälters auf der Lutherstraße, wobei mehrere Kinder getödtet und schwer verletzt wurden. — 15. September Eröffnung des Landgerichtes (3. Dezember erste Schwurgerichtssitzung). — 18. Oktober Ankauf eines 18 ha großen Grundstückes an der Hüdeismey für das Wasserwerk. — 16. November Eröffnung der Straßenbahnlinie zur Kaserne. — Ankauf der Stadthalle. — 1. Dezember Eröffnung des städtischen Volksbüros mit Rechtsauskunftstelle. — 2. Dezember Einweihung des neuen Reichsbankgebäudes am

Ferd. Freiherrn von Haufen aus Altona zum befohlenen Beigeordneten der Stadt. — Beigeordneter Dr. Bertram auf 12 Jahre wiedergewählt und bestätigt. — 8. Februar Schulinspektor Dr. Mathieu aus Kempen zum königlichen Kreis- und Stadtschul-Inspektor in Krefeld ernannt. — 16. Februar. Kommerzienrat Moritz de Greiff schenkte 5000 Mark zur Errichtung eines Bierbrunnens auf dem Bockumerplatz in Kr. Bockum. — 26. Mai wurde mit dem Bau des neuen Hauptzollamtsgebäudes an der Kanalstraße begonnen. — 3. Juni. Die städtische Feuerwache und die Desinfektionsanstalt an der Florastraße in Betrieb genommen. — 9. Juli. Kommerzienrat Moritz de Greiff schenkte der Stadt 25 000 Mark für soziale Wohlfahrtseinrichtungen. — 1. August. Die Krefeld-Düsseldorfer Kleinbahn wird über die Kronprinzenstraße geleitet. — 7. August starb Kommerzienrat Albert Deker. Er vermachte

leibwillig 50 000 Mark dem Kaiser-Wilhelm-Museum und 20 000 Mark der Armenverwaltung. — 14./15. August. Besuch Seiner Erzellenz des preussischen General-Feldmarshalls Grafen von Haeßeler in Krefeld. — 9.—27. September. Große Einquartierung infolge der Herbst-Truppenübungen. — 1. Dezember. Befoehdeter Beigeordneter Dr. Christian Oppermann scheidet aus seinem Amte. — 7. Dezember. Inbetriebnahme der Straßenbahn nach Traar.

1910. 17. Februar wählt die Stadtverordnetenversammlung anstelle des aus dem Amte scheidenden Dr. Wehrmann den Direktor an der Realschule Professor Georg Wohle als solchen an der höheren Mädchenschule. — Am 24. Februar wurde Diplomingenieur Dr. Wilhelm Karmann zum Stadtbaumeister und Vorsteher des neu errichteten Kanalamtes gewählt.